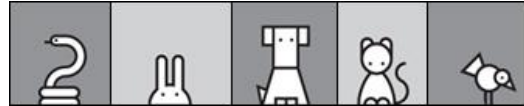


Die richtige Ernährung der Papageien



Abwechslung ist Trumpf !

In der freien Natur wird sich kein Papagei ausschließlich von Sämereien ernähren!

Obst und Gemüse sollten mindestens 50-60% der Gesamtfuttermenge ausmachen!

Bevorzugt nehmen unsere Papageien fettreiche Saaten wie Sonnenblumenkerne zu sich. Fett ist ein Geschmacksträger! Kinder würden sich auch am liebsten von Schokoriegeln und Pommes Frites ernähren. Beides ist an sich nicht schädlich, die Ernährung sollte jedoch abwechslungsreicher gestaltet sein.

Bei unseren Papageien kommt es beim ausschließlichen Verzehr von Ölsaaten zu einem Mangel an bestimmten essentiellen Aminosäuren (Lysin, Methionin) und Vitaminen (Vit. A, E, Panthothensäure, Biotin). Gleichzeitig stellen wir eine Überversorgung mit Fetten und nicht essentiellen Eiweißen fest, welches zu Cholesterinablagerungen, Arteriosklerose, Fettleberentstehung (insbesondere bei Amazonen!) und Nierenfunktionsstörungen führen kann.

Dies führt nicht nur zu trockener und schuppiger Haut, schlechtem Gefieder, Federrupfen, Leber- und Nierenbeschwerden, sondern begünstigt durch eine Schwächung des Immun- und Kreislaufsystems auch Infektionen. Hierbei ist an erster Stelle die Aspergillose zu nennen.

Papageien sind Nahrungsspezialisten, sodass es eine perfekte Ernährung nicht geben wird. Eine Ergänzung mit Vitaminen und Spurenelementen und essentiellen Aminosäuren ist daher sinnvoll (1-2 mal wöchentlich Korvimin®, bei Krankheit und Belastungssituationen auch täglich). Eine unausgewogene Ernährung kann dadurch aber nicht ausgeglichen werden!!!

Bezüglich der Zusammensetzung ist pelletiertes Futter meist sehr gut, bei ausschließlicher Gabe wird der Verdauungstrakt aber nicht hinreichend stimuliert.

Zur Verdauung von Körnern braucht jeder Papagei Grit (Magensteinchen) !!!!

Geeignet zur Fütterung sind

Cardysaat	Leinsamen
Karotten	Vollkornbrot
Blattspinat	Vogelmiere
getrocknete Vogelbeeren	Obstbaumrinde u. -triebe
Buchweizen	Glanzsaat
Blumenkohl	Zwieback
Löwenzahn	Brokkoli
getrocknete Hagebutten	gekeimte Sämereien
Negersaat	Hirse
Paprika	Gurken
Kiwi	Trauben
Bananen	Apfelsinen
Hafer	Apfel
Mais	Birne
Kirschen	Beeren
Melonen	
Nudeln Kartoffeln	
Reis	
Bohnen (alles salzlos gekocht!)	

Gekeimte Sämereien sind ein besonderer Leckerbissen und zudem ernährungsphysiologisch sinnvoll. Die übliche Körnermischung wird gut abgespült und für ca. 8 Stunden gewässert. Nach gründlichem Waschen und anschließendem Trocknen wird eine Hälfte verfüttert. Das restliche Saatgut wird feucht gehalten und am nächsten Tag nach sehr gründlichem Spülen (danach allerdings wieder trocknen lassen) verfüttert. Nun, zu Beginn des Keimens, ist es von ernährungsphysiologischer Seite am wertvollsten.

Nur als Leckereien, bzw. mäßig zu füttern sind:

Nüsse (Schimmelpilzsporenträger!), Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Quark, Hüttenkäse, Joghurt, Eigelb, Fisch, salzlos gekochtes Fleisch, Hühnerknochen (Kalzium!), bei Sittichen und Kleinpapageien nicht zu viel Hirse

Als Sitzstangen und zum Beknabbern sind gut geeignet:

alle Obstbäume, Holunder, Kastanie, Linde, Pappel, Vogelbeerbaum, Weide, Weißdorn, als Stangenmaterial Ahorn, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Haselnuß, Walnuß

Giftig oder unbedenklich sind für Papageien: (nicht vollständig!!!)

Akazie, Birke, Eibe, Goldregen, Schneeball, schwarze Heckenkirsche, Stechpalme, Zwergholunder, Nadelbäume

Avocado	Dieffenbachia
Becherprimel	Efeu
Bilsenkraut	Eibe
Bittersüß	Fensterblatt (Monstera)
Brechnuß	Flamingoblume
Catharanthus	Goldtrompete
Christopheruskraut	Helleborus
Christusdorn	Hundspetersilie
Clematis	Hyazinthen
Coffein	Immergrün
Kakteen (Verletzungsgefahr)	Oleander
Kolbenfaden	Petersilie (umstritten)
Kornrade	Pfaffenhut
Liguster	Philodendron
Lupinen	Porzellanblume
Madagaskarpalme	Primeln
Nachtschattengewächse	Rhizinus
Nadelbaumäste	Schefflera
Narzissen	Spitzblume
Nikotin	Stechapfel

Tabak !!!

Teflon

Tollkirsche

Weihnachtstern

Wunderstrauch

Wüstenrose

Zimmerspargel